

**DEHOGA-Umfrage  
zur aktuellen wirtschaftlichen Lage und  
zu den Hilfsprogrammen  
- Januar 2021 -**

Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung des DEHOGA Bayern

Januar 2021

**Befragungszeitraum:**

05. bis 10. Januar 2021

**Zielpersonen/Stichprobe:**

Deutschland: 11.929 Betriebe des Gastgewerbes

Bayern: 1.380 Betriebe des Gastgewerbes

**Methode:**

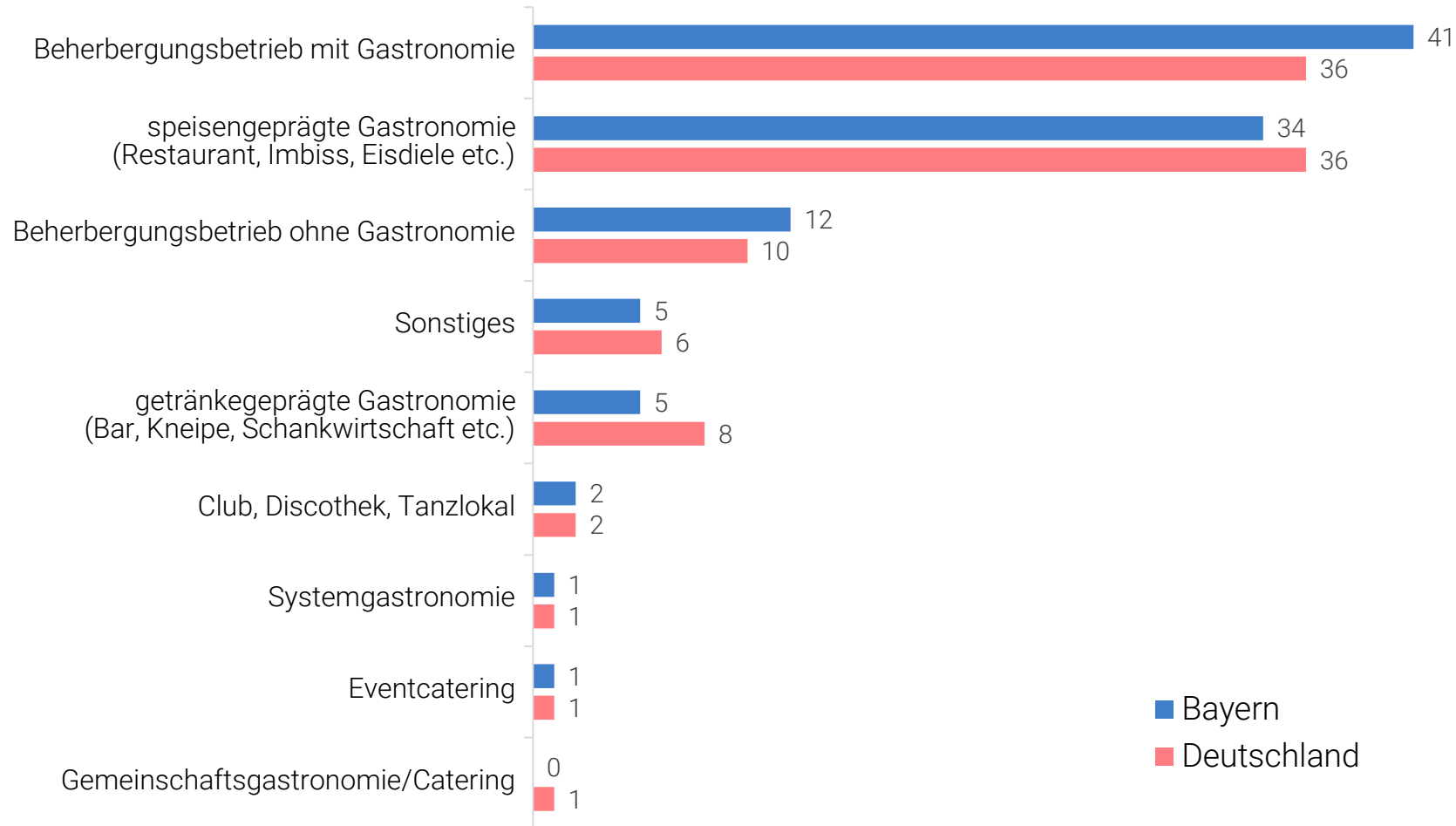
Online-Befragung

**Auswahl der Probanden:**

DEHOGA-Mitglieder

Frage: Was für einen Betrieb führen Sie dem Schwerpunkt nach?

(geschlossene Frage, „Sonstiges“ offen, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

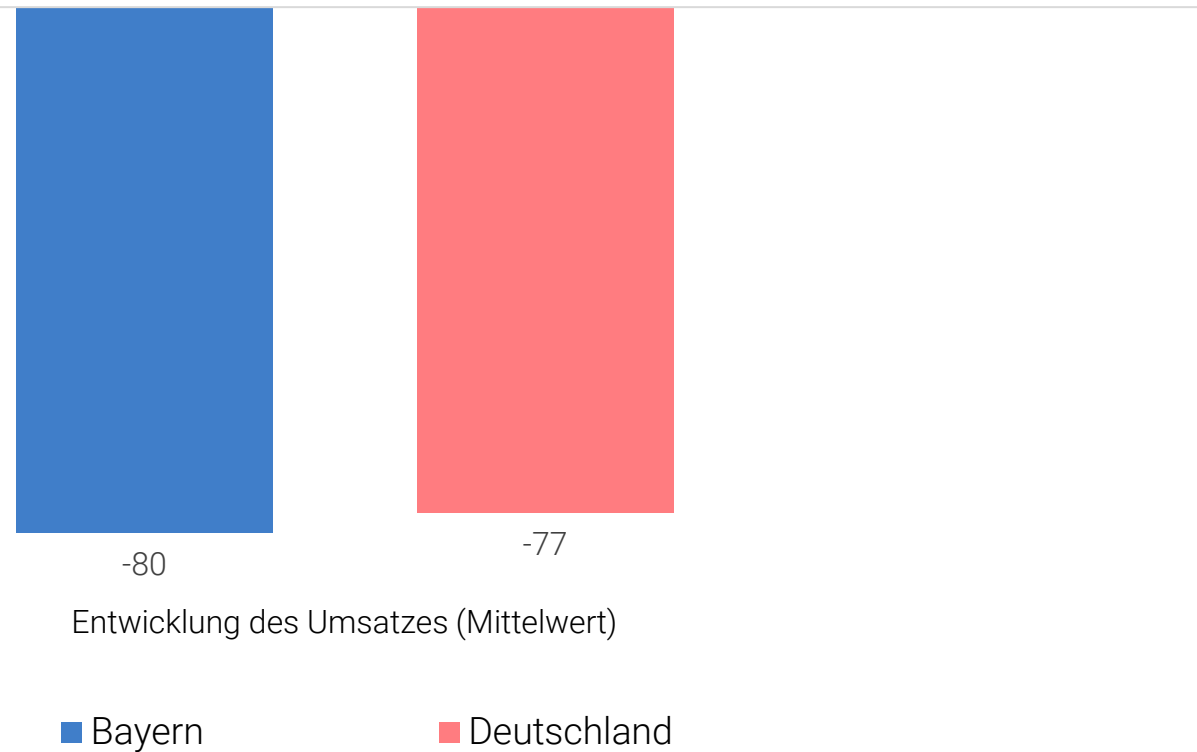


Über ein Drittel der befragten Gastgewerbebetriebe sind „Beherbergungsbetriebe mit Gastronomie“. In Bayern liegt der Anteil bei 41 Prozent, im Bundesdurchschnitt bei 36 Prozent. Ebenso haben sich in Bayern wie auf Bundesebene über ein Drittel „speisengeprägte gastronomische Betriebe“ an der Befragung beteiligt. 12 Prozent der befragten bayerischen Betriebe sind „Beherbergungsbetriebe ohne Gastronomie“, für Deutschland sind dies 10 Prozent.

Abweichung von 100 durch Rundung.  
Fälle: Bayern n=1.353, Deutschland n=11.642

# Entwicklung des Umsatzes im Dezember 2020 im Vergleich zum Dezember 2019

Frage: Wie wird sich Ihr Umsatz im Dezember im Vergleich zum Dezember 2019 entwickeln?  
(offene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

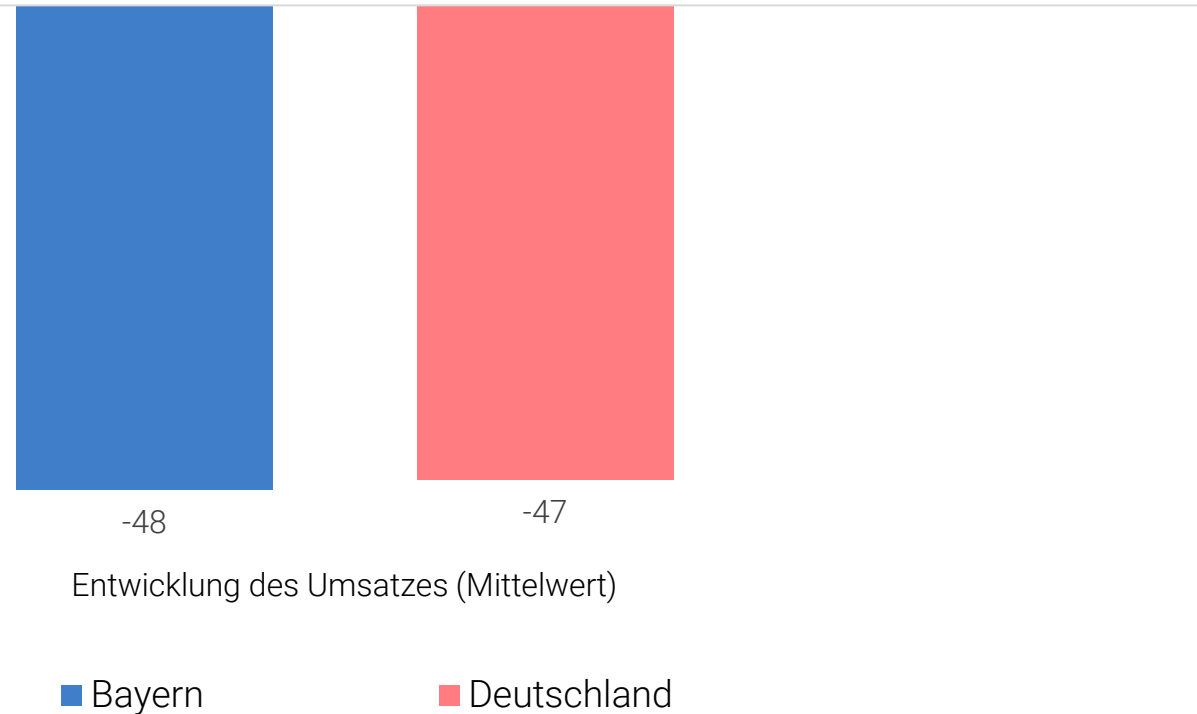


Die befragten Betriebe in Bayern geben im Durchschnitt Umsatzrückgänge von 80 Prozent im Dezember 2020 gegenüber dem Vorjahresmonat an; auf Bundesebene sind es 77 Prozent.

Fälle: Bayern n=1.117, Deutschland n=9.115

# Entwicklung des Umsatzes seit 1. März 2020 im Vergleich zum Vorjahr

Frage: Wie hat sich Ihr Umsatz seit dem 1. März 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entwickelt?  
(offene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

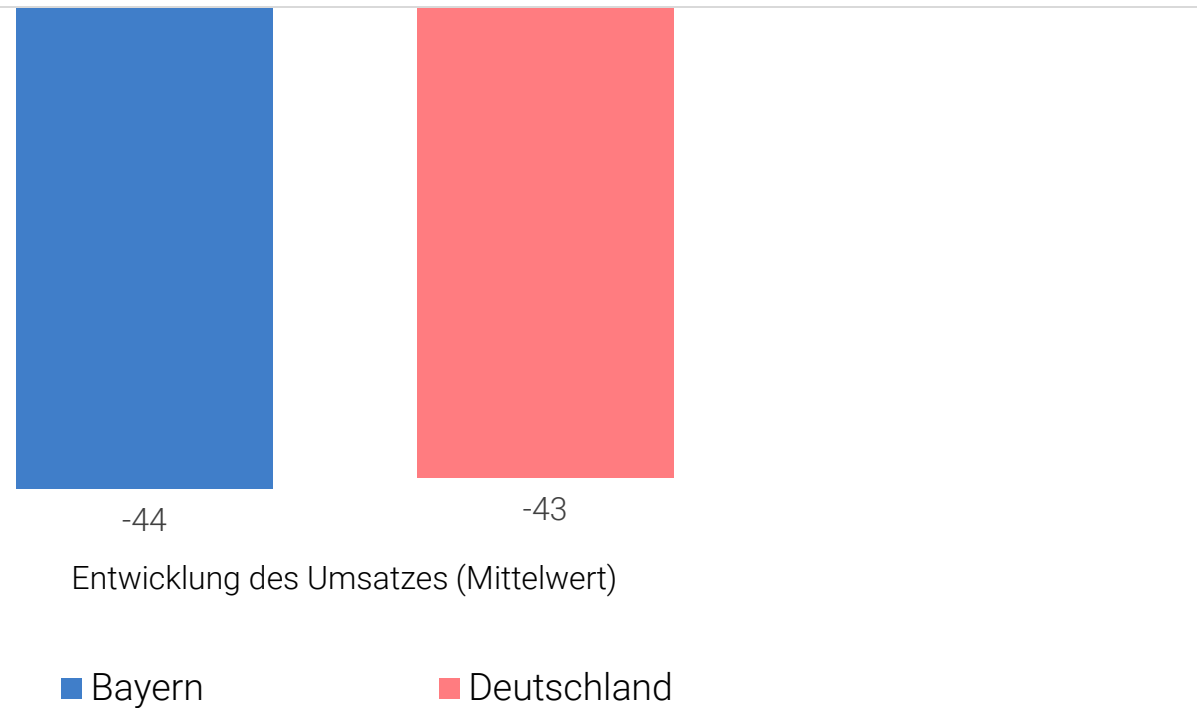


Die an der Befragung teilnehmenden gastgewerblichen Betriebe in Bayern geben an, seit dem 1. März 2020 im Durchschnitt 48 Prozent Umsatzeinbußen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu haben. Im Bundesdurchschnitt liegt der Wert bei 47 Prozent.

Fälle: Bayern n=1.076, Deutschland n=8.878

# Entwicklung des Umsatzes im Gesamtjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr

Frage: Wie hat sich Ihr Umsatz im Gesamtjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr entwickelt?  
(offene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

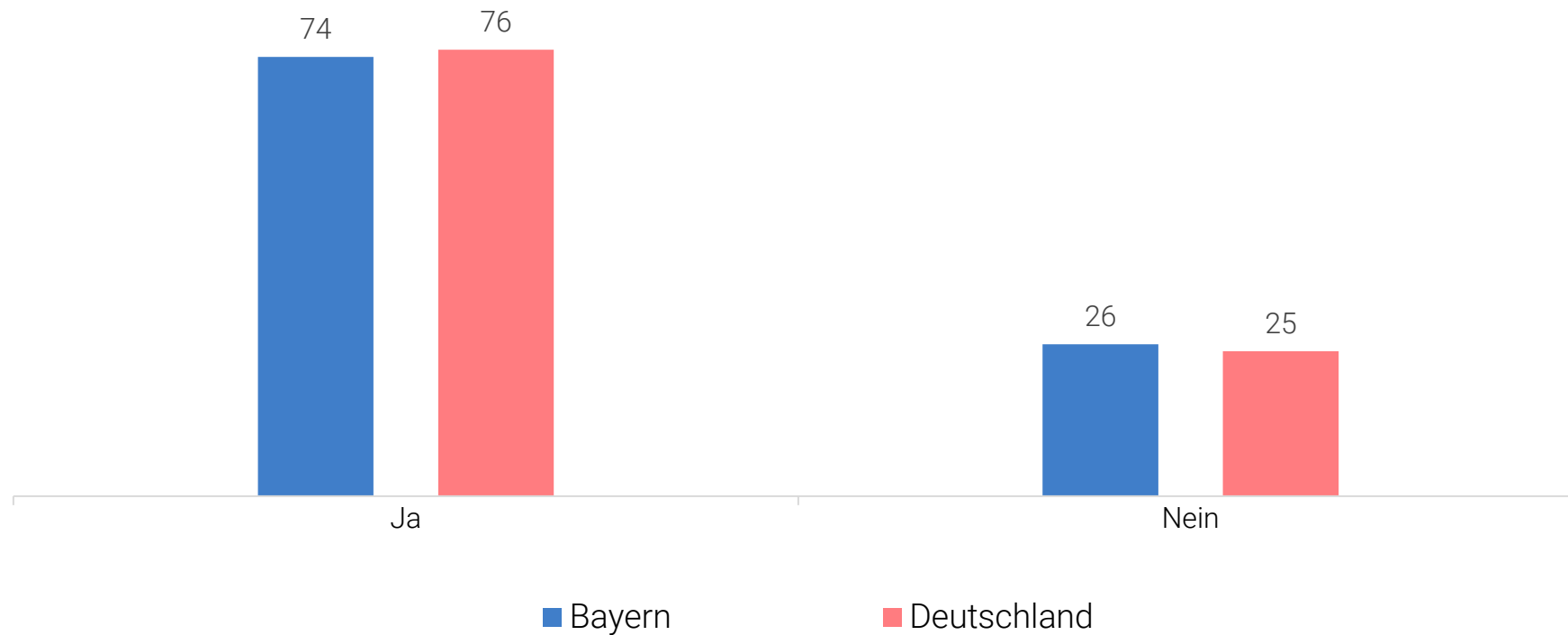


Die an der Befragung teilnehmenden gastgewerblichen Betriebe in Bayern geben für das Gesamtjahr 2020 im Durchschnitt 44 Prozent Umsatzeinbußen im Vergleich zum Vorjahr an. Im Bundesdurchschnitt liegt der Wert bei 43 Prozent.

Fälle: Bayern n=1.068, Deutschland n=8.786

# Existenzgefährdung durch die Coronakrise

Frage: Sehen Sie Ihren Betrieb durch die Coronakrise in seiner Existenz gefährdet?  
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

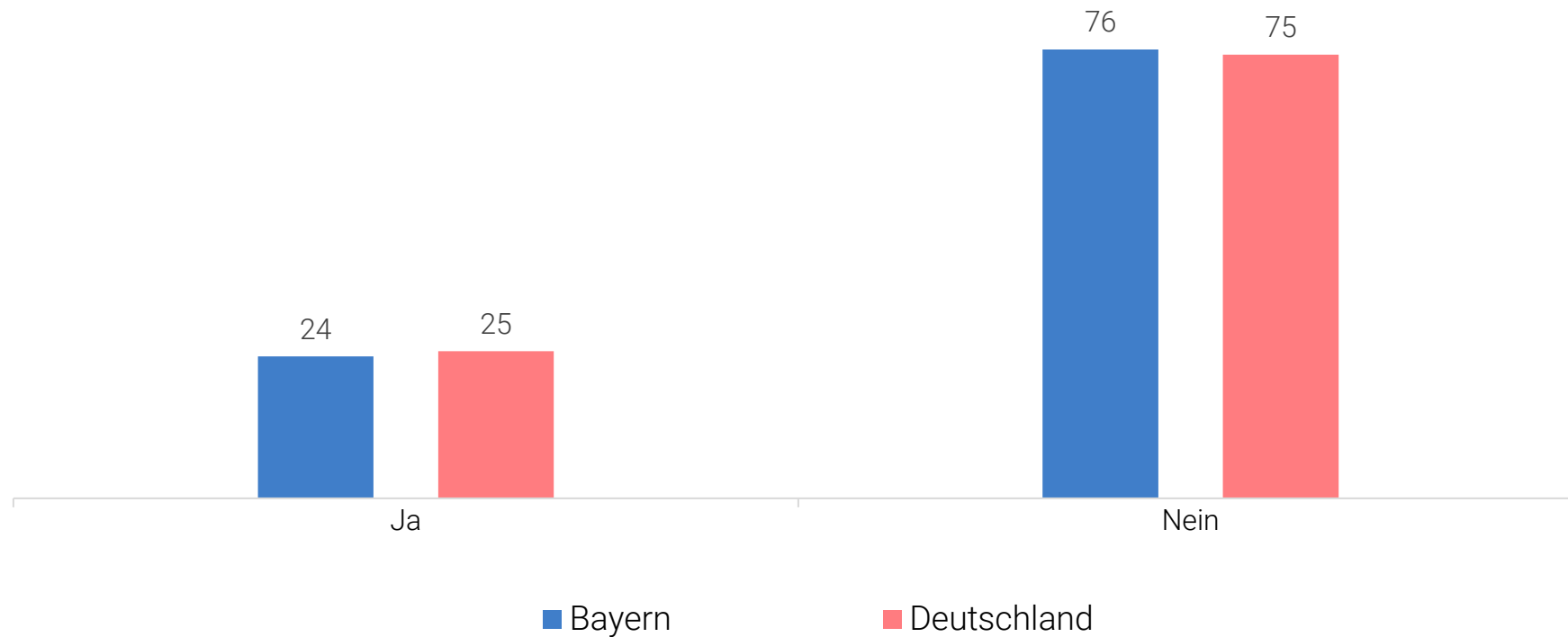


Drei Viertel der befragten Betriebe sehen durch die Coronakrise die Existenz ihres Betriebes gefährdet.

Fälle: Bayern n=1.079, Deutschland n=8.865

# Erwägung einer Betriebsaufgabe

Frage: Ziehen Sie bereits konkret eine Betriebsaufgabe in Erwägung?  
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

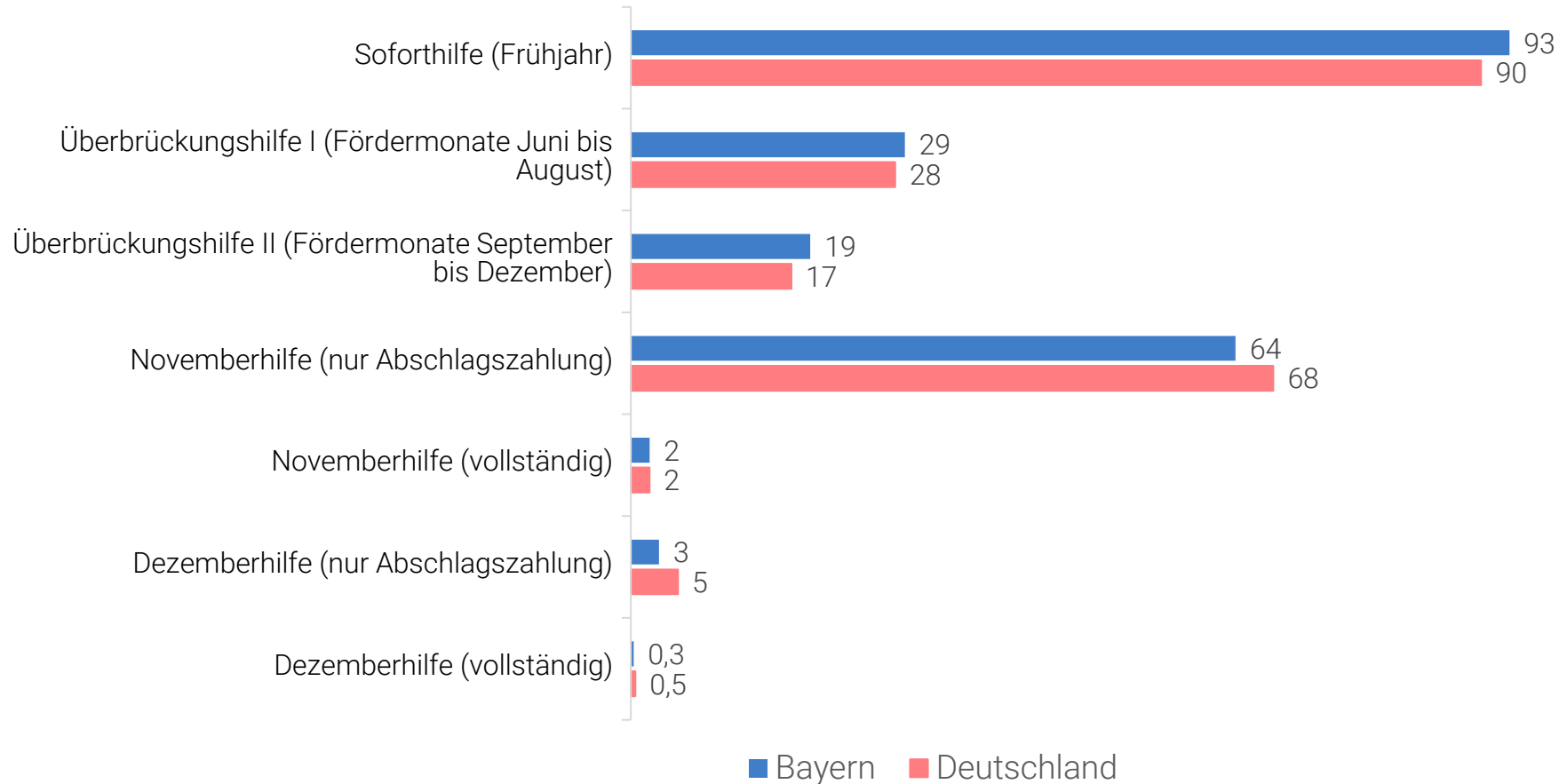


(Knapp) ein Viertel der befragten Betriebe zieht zum Zeitpunkt der Befragung eine Betriebsaufgabe in Erwägung.

Fälle: Bayern n=1.073, Deutschland n=8.826



Frage: Welche Hilfen in Form von direkten Zuschüssen haben Sie bisher erhalten?  
(geschlossene Frage, Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Die Soforthilfen aus dem Frühjahr haben 9 von 10 der befragten Betriebe erhalten, in Bayern sogar etwas darüber. Die Überbrückungshilfen I und II haben fast 30 bzw. fast 20 Prozent bekommen.

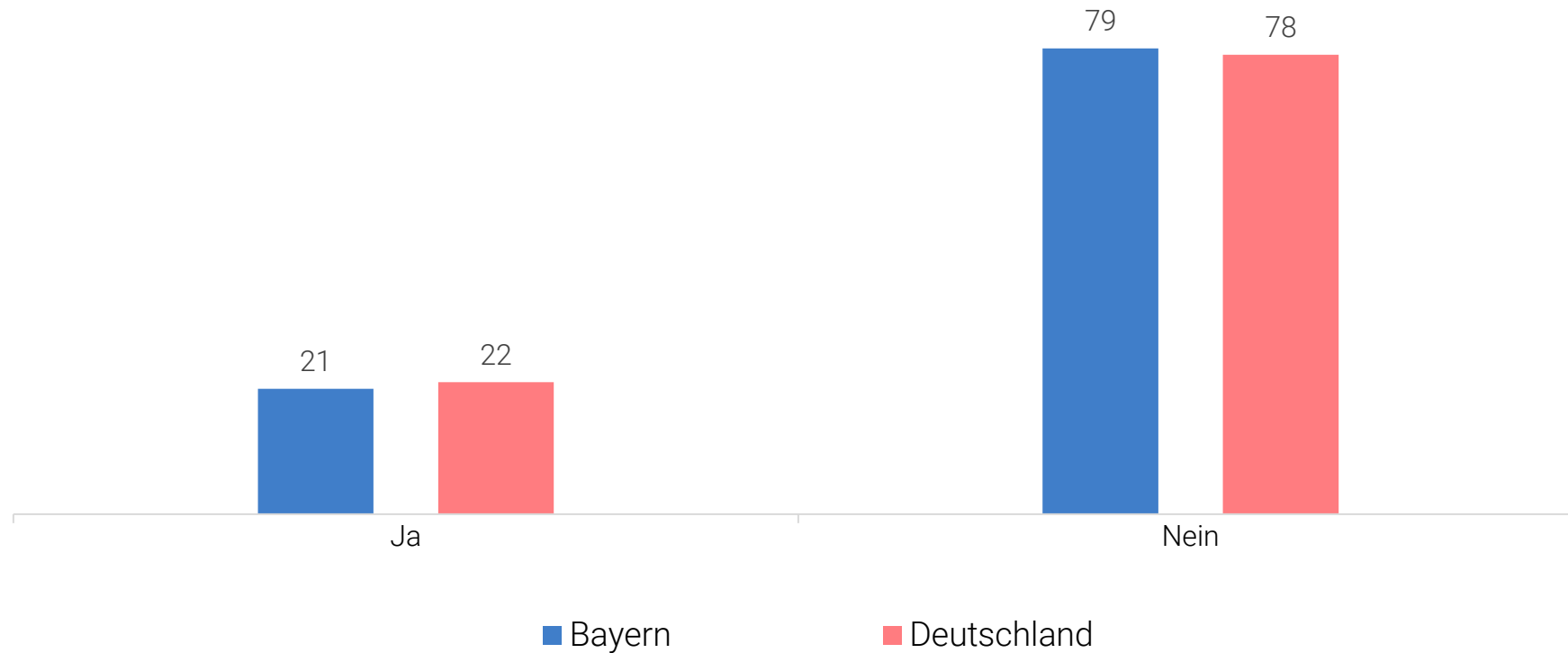
Eine Abschlagszahlung der Novemberhilfe haben rund zwei Drittel, die vollständige Novemberhilfe haben 2 Prozent der Betriebe erhalten.

Eine Abschlagszahlung der Dezemberhilfe haben 3 bzw. 5 Prozent erhalten; 0,3 bzw. 0,5 Prozent haben diese Hilfe schon vollständig bekommen.

Fälle: Bayern n=1.032, Deutschland n=8.529

# Inanspruchnahme von Corona-Förderdarlehen der KfW

Frage: Haben Sie Corona-Förderdarlehen der KfW in Anspruch genommen?  
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

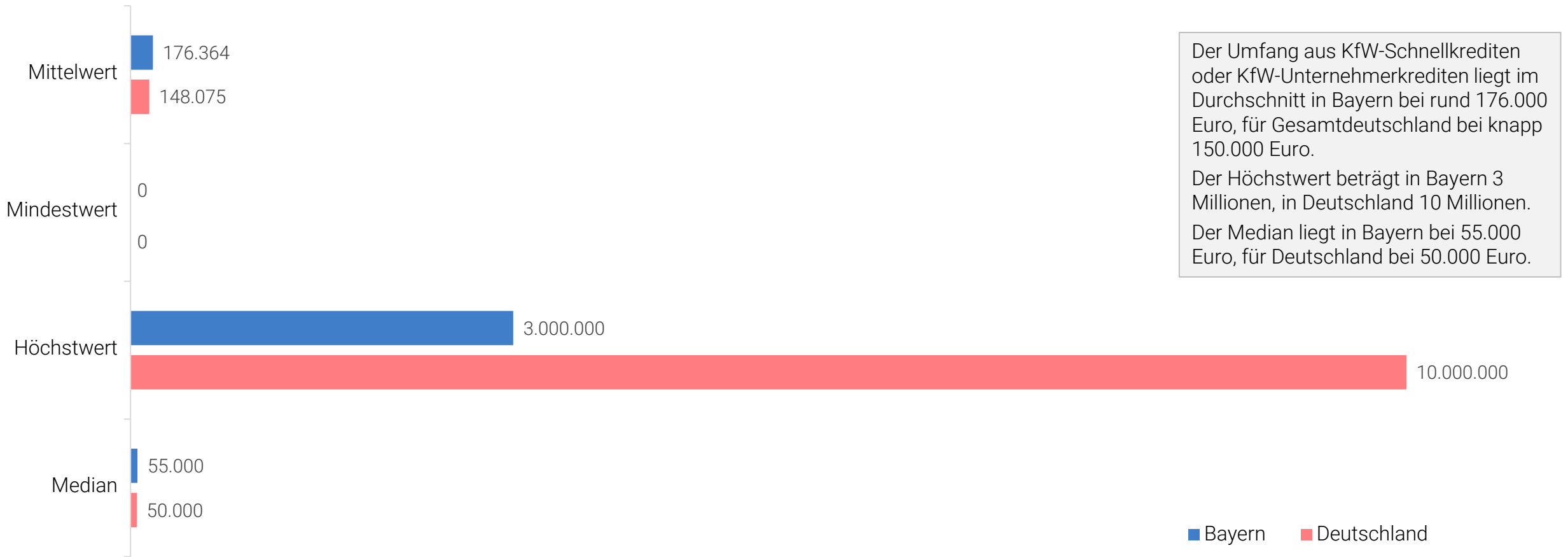


Etwas über ein Fünftel der befragten Betriebe hat Corona-Förderdarlehen der KfW in Anspruch genommen.

Fälle: Bayern n=985, Deutschland n=7.749

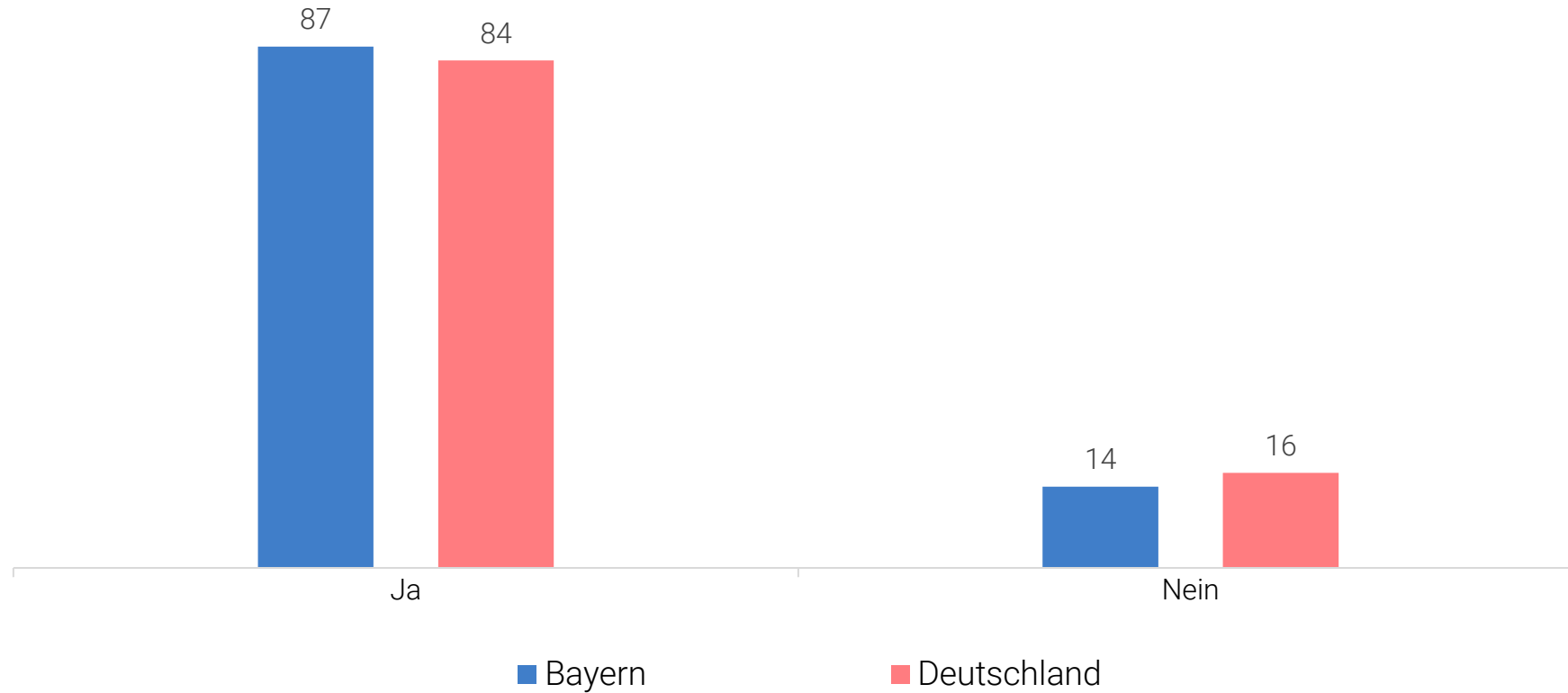
# Umfang aus KfW-Schnellkredit oder KfW-Unternehmerkredit

Frage: Wie hoch ist der Umfang aus KfW-Schnellkredit oder KfW-Unternehmerkredit mit einer Laufzeit länger als 6 Jahre?  
(Hintergrund: Diese KfW-Darlehen müssen mit dem vollen Kreditbetrag bei der Nutzung der EU-Beihilferahmen angesetzt werden.)  
Teilgruppe: Betriebe, die Corona-Förderdarlehen der KfW in Anspruch genommen haben  
(offene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Euro)



Teilgruppe: Betriebe, die Corona-Förderdarlehen der KfW in Anspruch genommen haben  
Fälle: Bayern n=194, Deutschland n=1.589

Frage: Mussten oder müssen Sie corona-bedingt Beschäftigte in Kurzarbeit schicken?  
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

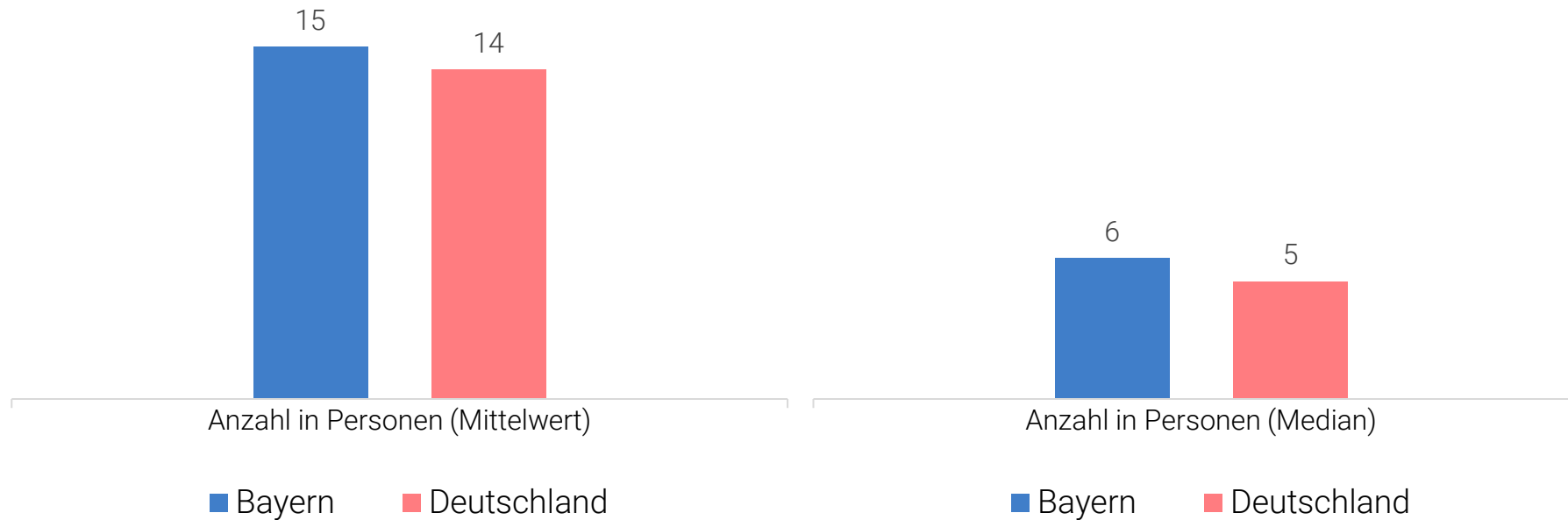


Über 80 Prozent der befragten Betriebe mussten oder müssen Beschäftigte corona-bedingt in Kurzarbeit schicken.

Fälle: Bayern n=976, Deutschland n=7.684

# Anzahl der Beschäftigten in corona-bedingter Kurzarbeit

Frage: Wenn ja, wie viele Beschäftigte mussten Sie in Kurzarbeit schicken?  
Teilgruppe: Betriebe, die corona-bedingt Beschäftigte in Kurzarbeit schicken mussten oder müssen  
(offene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Anzahl)

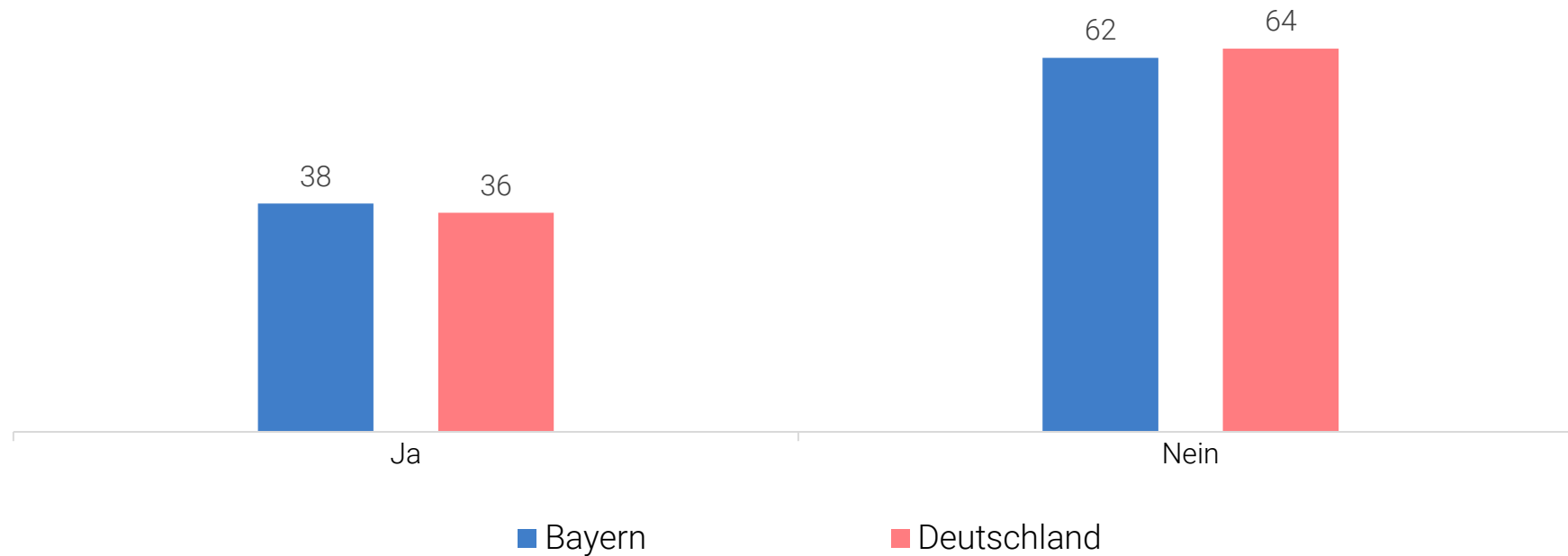


Im Durchschnitt haben die befragten Betriebe in Bayern 15 Beschäftigte corona-bedingt in Kurzarbeit geschickt. Im Bundesdurchschnitt liegt der Wert bei 14 Beschäftigten.  
Der Median liegt in Bayern bei sechs Beschäftigten, für Deutschland bei fünf.

Teilgruppe: Betriebe, die corona-bedingt Beschäftigte in Kurzarbeit schicken mussten oder müssen  
Fälle: Bayern n=849, Deutschland n=6.480

# Corona-bedingte Kündigungen

Frage: Mussten oder müssen Sie corona-bedingt Beschäftigten kündigen?  
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

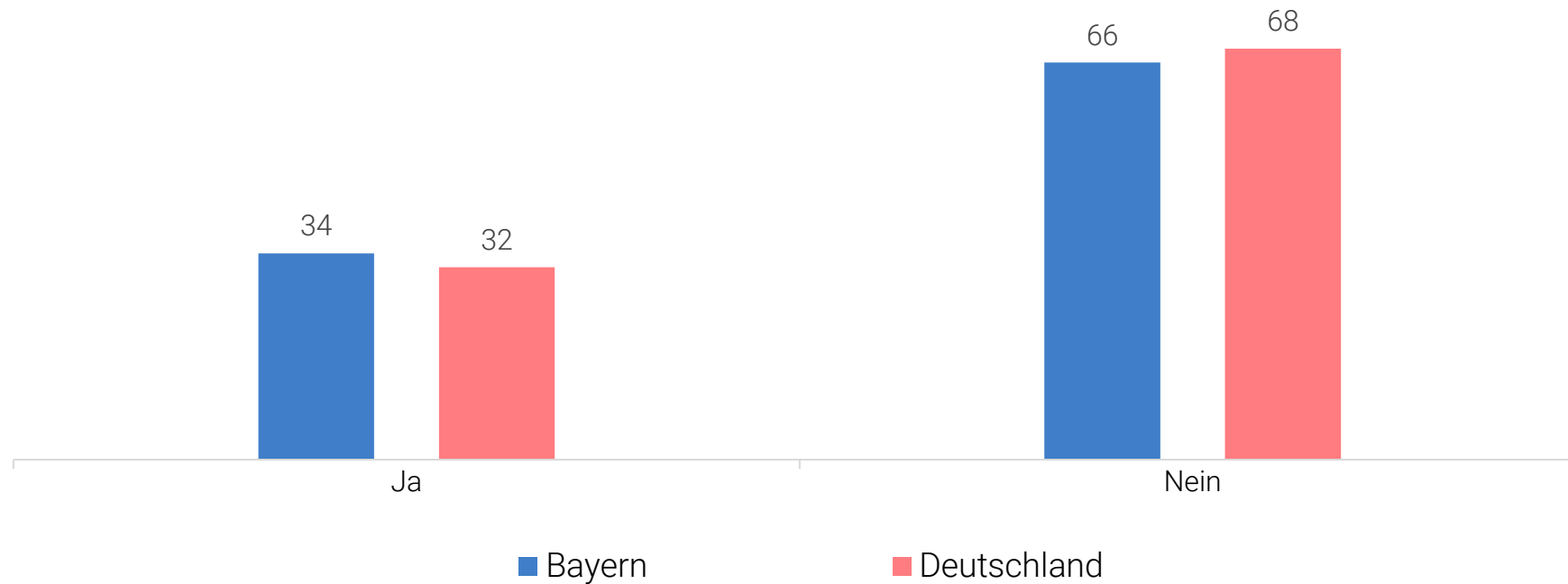


Über ein Drittel der befragten Betriebe musste oder muss Beschäftigten corona-bedingt kündigen.

Fälle: Bayern n=966, Deutschland n=7.631

# Corona-bedingte Kündigungen durch Beschäftigte

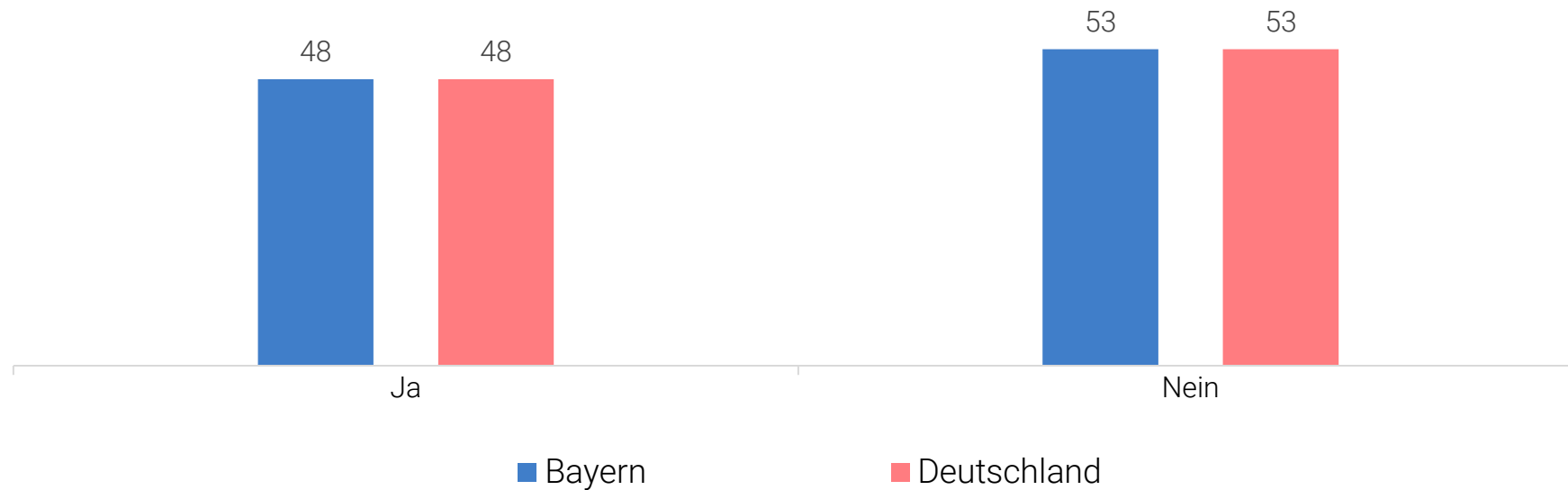
Frage: Haben Beschäftigte bei Ihnen corona-bedingt gekündigt  
(z.B. Wechsel in andere Branche)?  
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Rund ein Drittel der befragten Betriebe geben an, dass Beschäftigte bei ihnen corona-bedingt gekündigt haben.

Fälle: Bayern n=953, Deutschland n=7.483

Frage: Haben Sie im Dezember 2020 einen Abholservice angeboten?  
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

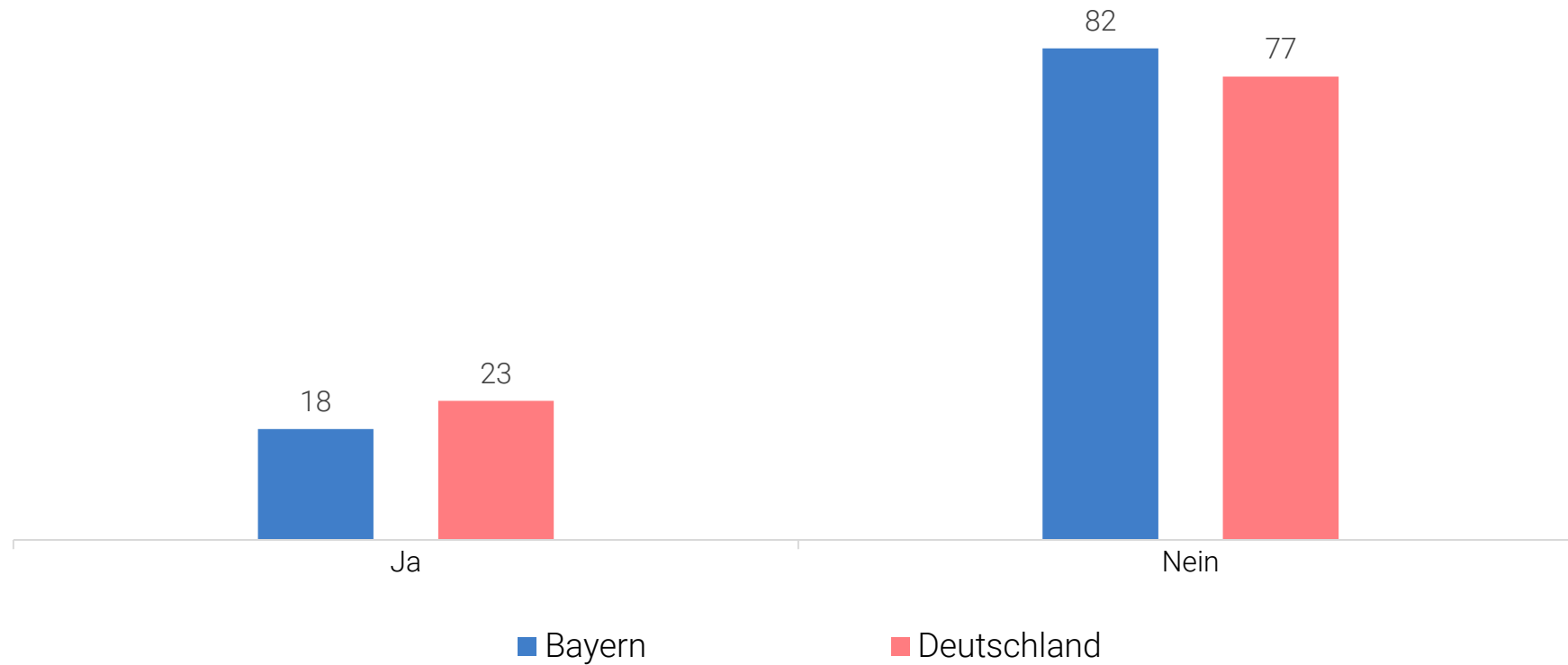


Knapp die Hälfte der befragten Betriebe haben – in Bayern wie im Bundesdurchschnitt – im Dezember 2020 einen Abholservice angeboten.



# Angebot von Außer-Haus-Lieferungen im Dezember 2020

Frage: Haben Sie im Dezember 2020 Außer-Haus-Lieferungen angeboten?  
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

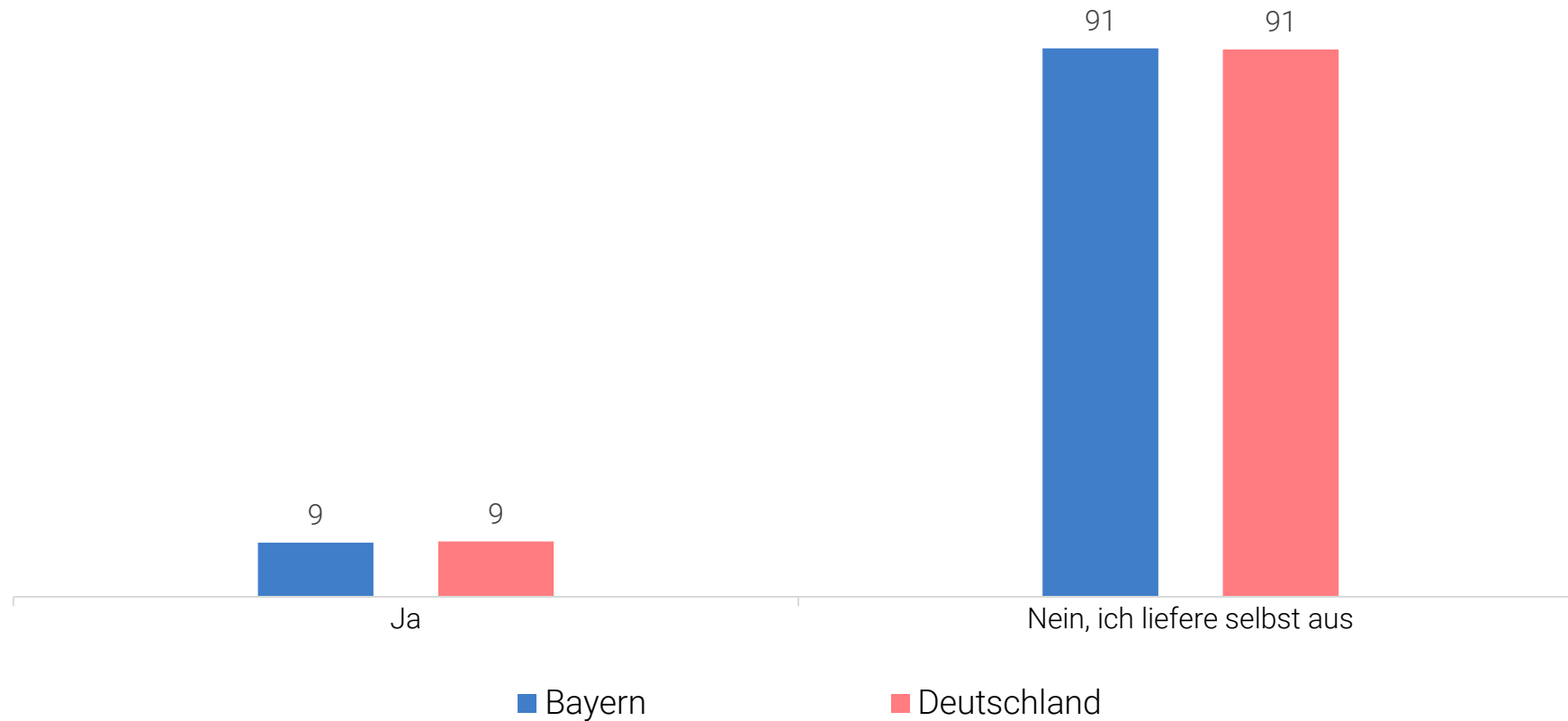


Außer-Haus-Lieferungen haben rund ein Fünftel der befragten Betriebe angeboten: In Bayern lag der Wert bei 18 Prozent, im Bundesdurchschnitt bei 23 Prozent.

Fälle: Bayern n=958, Deutschland n=7.492

# Außer-Haus-Lieferungen über externe Lieferdienste

Frage: Nutzen Sie für Ihre Außer-Haus-Lieferungen externe Lieferdienste wie Lieferando etc.?  
Teilgruppe: Betriebe, die Außer-Haus-Lieferungen angeboten haben  
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

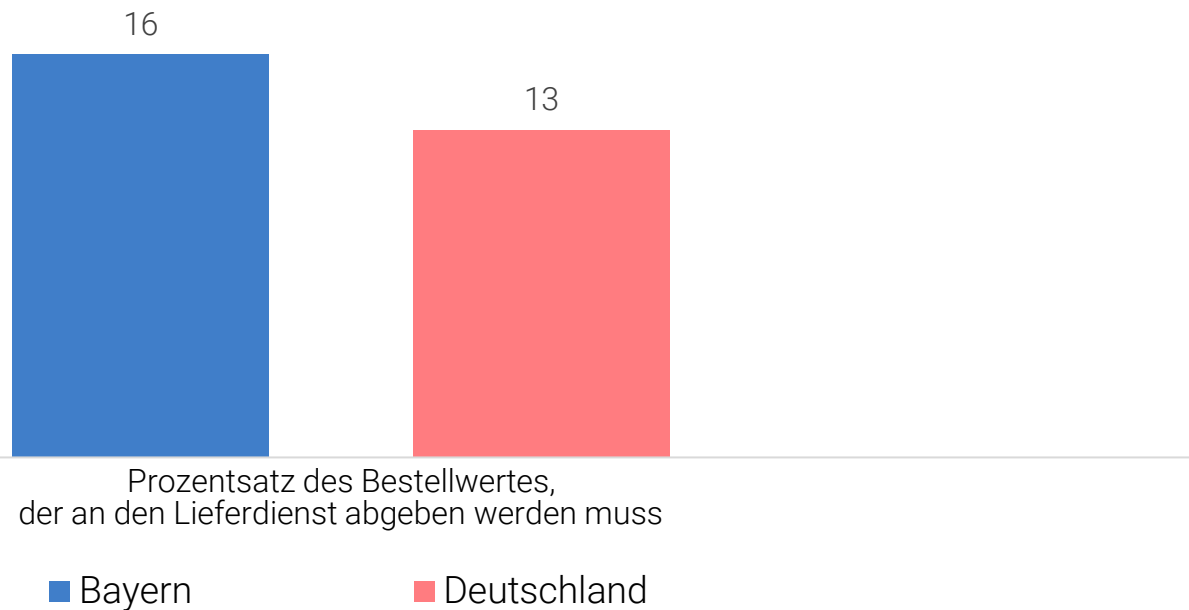


Lediglich 9 Prozent der befragten Betriebe, die Außer-Haus-Lieferungen angeboten haben, nutzen dazu einen externen Lieferdienst. Entsprechend fahren 91 Prozent der Betriebe ihre Bestellungen selbst aus.

Teilgruppe: Betriebe, die Außer-Haus-Lieferungen angeboten haben  
Fälle: Bayern n=167, Deutschland n=1.689

# Abgabe an den externen Lieferdienst für Außer-Haus-Lieferungen

Frage: Wie viel Prozent des Bestellwertes müssen Sie an den Lieferdienst abgeben?  
Teilgruppe: Betriebe, die externe Lieferdienste für Außer-Haus-Lieferungen nutzen  
(offene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Bayerische Betriebe, die externe Lieferdienste für die Außer-Haus-Lieferungen nutzen, geben im Durchschnitt 16 Prozent des Bestellwertes an diesen ab. Im Bundesdurchschnitt liegt der Wert bei 13 Prozent des Bestellwertes.

Teilgruppe: Betriebe, die externe Lieferdienste für Außer-Haus-Lieferungen nutzen  
Fälle: Bayern n=24, Deutschland n=255